

Erinnerung an die jüdischen Opfer in unserer Stadt 9. November 2010 16 Uhr



▲ Forstweg 23
für Agnes Holzman



▲ Grietgasse 25/26
für Hermann und
Clara Friedmann



▲ Mittelstraße 36
für Henriette und
Gustav Born



▲ Lutherstraße 9
für Frieda und
Salomon Hofmann



▲ Johannisplatz 16
für Paul Freymuth



▲ Mälzerstraße 11
für Clara Fanny
Rosenthal



Saalstraße 16 ▲
für Klara Camnitzer,
Maria Stensch, Louis Zamory,
Edith Cohn und Julius Cohn



▲ Friedrich-Engels-Straße 52
für Max, Bertha, Franziska
und Werner Meyerstein und
für Gerda Abraham



▲ Weinbergstraße 4a
für Therese
Zuckerkanndl und
Dr. Helene Langer



▲ Lassallestraße 6
für Toni Meyer-
Steinieg



▲ Ebertstraße 4
für Anna, Elisabeth
und Hedwig Josephy



▲ Klara-Griefahn-Straße 13a
für Dr. Klara Griefahn



▲ Schaefferstraße 14
für Dr. Lisa Eppenstein



▲ Botzstraße 10
für Marie Straubel

Der Arbeitskreis „Sprechende Vergangenheit“ des Jenaer Aktionsnetzwerks gegen Rechts-Extremismus lädt ein zu einem Moment des Gedenkens und Erinnerns. Vor den 14 ehemaligen Wohnhäusern, an allen 27 in unserer Stadt gesetzten „Stolpersteinen gegen das Vergessen“, soll gleichzeitig ab 16 Uhr der jüdischen Opfer in unserer Stadt gedacht werden.

Wir kümmern uns an allen Plätzen um den Zustand der Steine und geben Auskunft über das Schicksal unserer ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Schließen Sie sich an!

Die Aktion wird unterstützt vom „Jenaer Arbeitskreis Judentum“ und von der „Lobedaer Initiative für Zivilcourage“.

Um 18 Uhr findet am Westbahnhof eine Kranzniederlegung in Erinnerung an die Pogromnacht von 1938 statt.

Die Bilder zeigen die 27 seit 2007 vor Jenaer Häusern gesetzten Stolpersteine:
(<http://www2.jena.de/stolpersteine/>)